

Firmung 2017 mit Bischof Markus Büchel

Nach dem halbjährigen Firmkurs fand am Sonntag in der Steinacher Kirche durch Bischof Markus Büchel die Hl. Firmung statt. 21 Firmandinnen und Firmanden aus den Pfarreien Steinach, Berg-Freidorf und Tübach von der Seelsorgeeinheit Steinerburg erlebten mit den Patengotten und-götti und den Verwandten den grossen Tag. Unter dem Motto „Festhalten“ standen die Vorbereitung und der Gottesdienst, ergänzt mit dem Rettungsring als dazu passendes Symbol. Bischof Markus widmete sich in seiner Predigt auch diesem „Festhalten“ und begab sich ganz auf die Ebene der jungen Leute, als er bestätigte,



te, dass in den heutigen engen Jeans wohl keine Bibel Platz finden würde und gleich darauf ein Handy aus dem Ärmel zog und erklärte, dass dieses Gerät über Apps verfüge, die eine Bibel überflüssig machen würden.

Folgende Firmandinnen und Firmanden feierten ihren grossen Tag:

Aus der Pfarrei Berg-Freidorf: Aepli Damian, Gmünder Julian, Rüegegger Moritz, Würth Carol, Hürlimann Nadine, Aus der Pfarrei Steinach: Bawidamann Nadine, Germann Christian, Himmelberger Kishore, Hutter Amanda, Inauen Dominic, Justo Camino Alberto, Schmid Lara, Tobler Jeffrey, Tschus Talisa, Von Manitius Benedikt. Und aus der Tübach: Bischoff Lena, Kern Rebecca, Köppel Sandro, Paradiso Tanja, Schöb Nina, Zwiker Michelle.

Der Gottesdienst war ein Miteinander. Es wechselten sich nicht die Geistlichkeit und die Person an der Orgel mit den Aktivitäten ab, sondern es war die Gemeinschaft, die Akzente setzt. Die jungen Leute, die ihr Fest gemeinsam mit der Bevölkerung feierten. Und die den Gottesdienst schon seit Beginn des Firmkurses im Auge hatten, begannen mit dem Motto „Festhalten“ und dem ergänzenden Rettungsring.

Mit Gesangeinlagen von Tanja Paradiso und Michelle Zwicker mit dem Lied „Say something“ und als Solistin Lara Schmid mit dem Halleluja (jeweils mit Begleitung durch Ruth Falk am E-Piano) und den weiteren Beiträgen des „hauseigenen“ Saxophonquintetts wurde der Gottesdienst mit wichtigen Elementen ergänzt. Zum Thema Festhalten waren zu Beginn der Feier einige Gedanken zu hören. Festhalten hat mit Vertrauen zu tun. „Man kann sich am Glauben festhalten, wenn man in Not ist, nicht nur dann, aber dann vor alle.“ Und dieser Ring kann auch die Gemeinschaft sein. Bischof Markus forderte die Erwachsenen auf, den neu Gefirmten im Notfall Rettungsring zu sein. „Wir brauchen hin und wieder einen Rettungsring im Leben“, sagte er.

Für alle Beteiligte bildete der Gottesdienst gleichermassen den Höhepunkt und Abschluss des Firmkurses, sowohl für die Firmandinnen und Firmanden als auch für das Leitungsteam Beni Mügler, Judith Romer, Jana Gautschi und Anton Eicher. Für die jungen Leute gab's zum Schluss einige Andenken an den Kurs und für die Leitenden bleibt die Erinnerung an die einzelnen Kursanlässe und gleichzeitig der Blick nach vorne, zum nächsten Kurs.